

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Der Kaiser sprach. Gedicht]

[urn:nbn:de:bsz:31-252412](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-252412)

Der Kaiser sprach.

Der Hammer klingt, der Amböß stöhnt,
Die Esse rauscht, die Tenne dröhnt;
Das ist der Arbeit hohes Lied,
Das über deutsche Lande zieht
In brausenden Afforden.
Und draußen stehen auf der Wacht
Des Kaisers Mannen Tag und Nacht
Im Eisenhagel unvertwandt,
Die Mauer um das Vaterland
Ist zu Granit geworden.

Und heute reißt das Kaiserwort
Uns wie auf Sturmesflügeln fort.
Das Wort ist scharf wie Schwertstreich,
Zu Stahl wird jedes Herz im Reich
In heil'ger Blut getrieben.
Der Kaiser! Wie ein Jubelschrei
Klingt sich das Wort vom Munde frei.
Ihr Feinde rings, nun horchet auf!
Mit diesem Schlachtruf geht es drauf,
Habt acht vor deutschen Hieben!

Ein Riese hat sich aufgeredt,
Der alle Glieder dehnt und streckt;
Ein Wille brandet durch sein Blut
Und brennt in seiner Augen Blut
Wie heiße Opferflammen.
Er hebt die Faust zum Wetterschlag:
Zerbrich, was sich nicht beugen mag!
Er schweigt die deutsche Herrlichkeit
Aus Todesmut und Einigkeit,
Aus Stahl und Blut zusammen.

Ihr stieht zurück die Kaiserhand
Mit Worten, die der Irrsinn fand;
Die Lüge quillt aus eurem Mund,
Als bräche aus dem Höllenschlund
Ein gift'ger Schwefelgeiser.
Nun wirf den Hammer, Donnerer Thor!
Die Pulvermine flieg' empor!
Auf Deutschland! Auf zum heil'gen Krieg!
Gott gebe unsern Waffen Sieg!
Gott segne Reich und Kaiser!

Hans Felgenhauer von und zu Riesa.